

Bericht über die Finanzlage 2017

AXA-ARAG Rechtsschutz AG



Inhalt

Zusammenfassung	2
A. Geschäftstätigkeit	3
B. Unternehmenserfolg	4 – 7
C. Corporate Governance und Risikomanagement	8 – 9
D. Risikoprofil	10 – 13
E. Bewertung	14 – 16
F. Kapitalmanagement	17 – 18
G. Solvabilität	19 – 20
Anhang 1: Geschäftsbericht 2017	21

Zusammenfassung

Die AXA-ARAG Rechtsschutz AG (nachfolgend AXA-ARAG) bietet Rechtsschutzversicherungslösungen für Privat- und Unternehmenskunden in der Schweiz an. Die AXA-ARAG ist mit einem Prämienvolumen von CHF 110.9 Mio. und rund 200 Mitarbeitern die führende Rechtsschutzversicherung der Schweiz. Mit ihren erfahrenen Anwälten und Juristen übernimmt die AXA-ARAG die Kosten sowie die Beratung bei Rechtsfällen ihrer Kunden. Seit 2007 gehört die AXA-ARAG mehrheitlich zur AXA Gruppe und damit zum weltweit führenden Versicherungskonzern.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte durch den eigenen Aussendienst und die Vertriebskooperation mit der AXA Schweiz das Prämienvolumen wiederum gesteigert werden. Die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft konnten durch das Volumenwachstum im Privat- und Unternehmenskundensegment auf CHF 108.4 Mio. erhöht werden. Zeitgleich erhöhten sich die Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft auf CHF 93.6 Mio. Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich auf CHF 14.8 Mio. was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 2.3% entspricht. Das Kapitalanlagenergebnis von CHF 6.1 Mio. war durch einmalige realisierte Gewinne und Verluste aus Anlageumschichtungen zur Realisierung einer neuen Anlagestrategie geprägt.

Die AXA-ARAG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken sowie Reputations-, strategische und regulatorische Risiken. Die drei grössten Risiken für die AXA-ARAG, gemessen am Beitrag zum Gesamt-Risikoprofil, sind das Marktrisiko, versicherungstechnische Risiken sowie das Kreditrisiko.

Der Bedeckungsgrad gemäss Swiss Solvency Test (SST) beläuft sich per Ende des Geschäftsjahres 2017 auf 157%. Unter Berücksichtigung, dass die AXA-ARAG auch auf die grosse Finanzkraft der AXA Gruppe zurückgreifen kann, ergibt sich eine äusserst solide, nachhaltige und im Sinne der Versicherungsnehmer komfortable Kapitalisierung.

A. Geschäftstätigkeit

Strategische Geschäftsfelder und Marktstellung

Die AXA-ARAG bietet umfassende Rechtsschutzlösungen für Privat- und Unternehmenskunden in der Schweiz an. Das Angebot für Privatkunden beinhaltet insbesondere die Bereiche Privat-, Verkehrs-, Internet- und Vermieter-Rechtsschutz. Für Unternehmenskunden bestehen zusätzliche Angebote in den Bereichen Betriebs-, Motorfahrzeug-, Vertrags- und Inkasso-Rechtsschutz.

Die Produkte der AXA-ARAG werden über den eigenen Aussendienst (spezialisiert auf Unternehmenskunden), aber auch, aufgrund einer Vertriebskooperation, durch den Aussendienst der AXA Schweiz sowie über Direkt-, Drittkanäle und Broker vertrieben. Der Rechtsdienst der AXA-ARAG besteht aus Juristen und Anwälten, welche die rechtlichen Interessen der Versicherungsnehmer (Schadenregulierung und Beratung) am Hauptsitz in Zürich sowie an den regionalen Standorten Lausanne, Sion und Lugano wahrnehmen.

Die AXA-ARAG ist Marktführerin im schweizerischen Rechtsschutzversicherungsmarkt mit einem Marktanteil von rund 18%.

Anteilseigner & wesentliche Transaktionen innerhalb des Konzerns

Seit 2007 gehört die AXA-ARAG mehrheitlich zur AXA Gruppe und damit zu einem der grössten internationalen Versicherungskonzerne und Vermögensmanager der Welt. Minderheitsanteile befinden sich im Besitz der ARAG SE - einem der weltweit führenden Rechtsschutzversicherungskonzerne mit Konzernsitz in Deutschland - sowie von Frau Petra Fassbender.

Das Aktionariat setzt sich im Detail wie folgt zusammen:

	Anteil in %	Anzahl	Nominalwert in CHF
AXA Versicherungen AG, Schweiz	66.66%	6 000	6 000 000
ARAG SE, D-Düsseldorf	29.17%	2 625	2 625 000
Frau Petra Fassbender, D-Düsseldorf	4.17%	375	375 000
Total	100.00%	9 000	9 000 000

Im Geschäftsjahr 2017 fanden keine aussergewöhnlichen Transaktionen zwischen der AXA-ARAG und den Anteilseignern statt.

Revisionsstelle

Die AXA-ARAG hat die von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde nach Artikel 9a Absatz 1 des Revisionsaufsichtsgesetzes vom 16. Dezember 2005 zugelassenen Prüfgesellschaften PriceWaterhouseCoopers AG und Mazars AG mit der Prüfung der Jahresrechnung nach Artikel 24 des Finanzmarktaufsichtsgesetzes vom 22. Juni 2007 beauftragt.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2017 waren keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

B. Unternehmenserfolg

Versicherungstechnisches Ergebnis

Prämien, Schadenaufwendungen & Kosten

Verdiente Prämien für eigene Rechnung

31. Dezember, Mio. CHF	2017	2016	Veränderung
Direktes Geschäft	108.4	103.2	5.2
Total Prämie für eigene Rechnung	108.4	103.2	5.2

Die verdienten Prämien konnten im Geschäftsjahr 2017 von CHF 103.2 Mio. um CHF 5.2 Mio. (+5.0%) auf CHF 108.4 Mio. erhöht werden. Das Wachstum wurde sowohl aus dem Privatkunden- als auch aus dem Unternehmenskundensegment generiert. Die positive Volumenentwicklung ist Resultat der hervorragenden Beratungsdienstleistungen unserer Fachberater im Aussendienst sowie der gestärkten Kooperation mit dem Distributionsnetzwerk der AXA Schweiz.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

31. Dezember, Mio. CHF	2017	2016	Veränderung
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-55.5	-52.5	-3.1
Total Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-7.2	-5.8	-1.4
Total Aufwendungen für Überschussbeteiligungen	-	-0.1	0.1
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-62.8	-58.3	-4.4

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle haben sich im Geschäftsjahr 2017 von CHF 58.3 Mio. um CHF 4.4 Mio. (+7.6%) auf CHF 62.8 Mio. erhöht. Die Erhöhung ist nicht nur Resultat des eingeschlagenen Wachstumspfad, sondern auch der leicht höheren Schadenfrequenz im Privatkundensegment sowie dem Deckungsausbau im Unternehmenskundensegment zuzuordnen.

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

31. Dezember, Mio. CHF	2017	2016	Veränderung
Total Provisionen	-18.1	-16.0	-2.2
Personalaufwand	-10.1	-10.5	0.3
Übriger Verwaltungsaufwand	-2.4	-3.9	1.5
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-30.7	-30.4	-0.3

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand hat sich im Geschäftsjahr 2017 von CHF 30.4 Mio. um CHF 0.3 Mio. (+1.1%) auf CHF 30.7 Mio. erhöht. Die Provisionen haben sich erwartungsgemäss im Rahmen des erhöhten Geschäftsvolumens erhöht. Die Personal- und übrigen Verwaltungsaufwendungen konnten hingegen dank strikter Kostenkontrolle gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Zusammenfassung des versicherungstechnischen Ergebnisses

Versicherungstechnisches Ergebnis

31. Dezember, Mio. CHF	2017	2016	Veränderung
Bruttoprämie	110.9	104.9	6.0
Veränderung der Prämienüberträge	-2.5	-1.7	-0.8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	108.4	103.2	5.2
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	108.4	103.2	5.2
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-55.5	-52.5	-3.1
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-7.2	-5.8	-1.4
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-62.8	-58.3	-4.4
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-30.7	-30.4	-0.3
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-30.7	-30.4	-0.3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.2	-0.1	-0.1
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-93.6	-88.8	-4.9
Versicherungstechnisches Ergebnis	14.8	14.4	0.3

Die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft konnten dank des Volumenwachstums im Privat- und Unternehmenskundensegment von CHF 103.2 Mio. um CHF 5.2 Mio. (+5.0%) auf CHF 108.4 Mio. erhöht werden.

Die Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft erhöhten sich insbesondere aufgrund höherer Schadenaufwendungen von CHF 88.8 Mio. um CHF 4.9 Mio. (+5.5%) auf CHF 93.6 Mio.

Es resultiert ein versicherungstechnisches Ergebnis von CHF 14.8 Mio., was einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von CHF 0.3 Mio. (+2.3%) entspricht.

Die AXA-ARAG ist ausschliesslich im direkten Rechtsschutz-Versicherungssegment tätig und betreibt keine aktiven oder passiven Rückversicherungsgeschäfte. Daher wird auf eine Segmentsrechnung verzichtet.

Finanzergebnis

Erträge und Aufwendungen aus/für Kapitalanlagen nach Anlageklassen

Erträge aus Kapitalanlagen

31. Dezember, Mio. CHF	2017	2016	Veränderung
Festverzinsliche Wertpapiere	2.2	2.3	-0.1
Aktien	2.6	1.6	0.9
Übrige Kapitalanlagen inkl. Wechselkursdifferenzen	7.1	1.3	5.9
Derivative Finanzinstrumente	0.1	-	0.1
Total Erträge aus Kapitalanlagen	11.9	5.2	6.7

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2017 insgesamt von CHF 5.2 Mio. um CHF 6.7 Mio. (+128.8%) auf CHF 11.9 Mio.

Die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren reduzierten sich von CHF 2.3 Mio. um CHF 0.1 Mio. (-5.7%) auf CHF 2.2 Mio. als Resultat des andauernden Tiefzinsumfeldes. Profitable Reinvestitionen des laufenden Obligationenportfolios waren im Geschäftsjahr 2017 eine stetige Herausforderung, und ein Grossteil der auslaufenden Anlagen mussten zu tieferen Zinsen als bisher reinvestiert werden.

Die Erträge aus Aktienanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 1.6 Mio. um CHF 1.0 Mio. (+56.5%) auf CHF 2.6 Mio. Die bessere Ertragsposition bei den Aktienanlagen ist Resultat eines höheren Direktbestandes an Aktien und daraus folgenden erhöhten Dividenden-Einnahmen, gestiegenen Zuschreibungen sowie realisierten Gewinnen als Resultat von Anlageumschichtungen aufgrund der Umsetzung der neuen Anlagestrategie.

Die Erträge aus übrigen Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf CHF 7.1 Mio., was einer Erhöhung von CHF 5.9 Mio. entspricht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf realisierte Gewinne aus Anlageumschichtungen im ersten Quartal im Rahmen der Umsetzung der neuen Anlagestrategie zurückzuführen. Dabei wurde ein Grossteil der Fonds-Anlagen mit Gewinnrealisierung verkauft. Ebenfalls konnte anschliessend von Zuschreibungen aus Wechselkursdifferenzen profitiert werden.

Aufwendungen für Kapitalanlagen

31. Dezember, Mio. CHF	2017	2016	Veränderung
Festverzinsliche Wertpapiere	0.0	0.0	0.0
Aktien	0.3	0.3	0.0
Übrige Kapitalanlagen inkl. Wechselkursdifferenzen	4.9	0.3	4.5
Derivative Finanzinstrumente	0.1	-	0.1
Total	5.3	0.6	4.6
Vermögensverwaltungskosten	0.6	0.4	0.2
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	5.8	1.0	4.8

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöhten sich von CHF 1.0 Mio. auf CHF 5.8 Mio. was einer Erhöhung von CHF 4.8 Mio. entspricht. Die Erhöhung ist weitgehend auf realisierte Fremdwährungsverluste im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen Anlagestrategie zurückzuführen.

Zusammenfassung des Finanzergebnisses

Erfolg aus Kapitalanlagen

31. Dezember, Mio. CHF	2017	2016	Veränderung
Festverzinsliche Wertpapiere	2.1	2.3	-0.1
Aktien	2.2	1.4	0.9
Übrige Kapitalanlagen inkl. Wechselkursdifferenzen	2.3	0.9	1.3
Derivative Finanzinstrumente	0.0	-	0.0
Total	6.7	4.6	2.1
Vermögensverwaltungskosten	-0.6	-0.4	-0.2
Total Kapitalanlageergebnis	6.1	4.2	1.9

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich von CHF 4.2 Mio. um CHF 1.9 Mio. (+45.2%) auf CHF 6.1 Mio. Diese wesentliche Erhöhung ist grundsätzlich auf einmalige realisierte Nettogewinne aus den Anlageumschichtungen zur Realisierung der neuen Anlagestrategie begründet.

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2017

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Mitglied seit
Alfred Egg	1958	Schweiz	Präsident	2016
Petra Fassbender	1950	Deutschland	Mitglied	1998
Dr. Renko Dirksen	1976	Deutschland	Mitglied	2017
Christian Wyss	1961	Schweiz	Mitglied	2014
Olivier Aubry	1961	Schweiz	Mitglied	2015
Bettina Lutz Güttler			Sekretariat (Nichtmitglied)	

In der Berichtsperiode sind folgende Personen in den Verwaltungsrat eingetreten:

Dr. Renko Dirksen

In der Berichtsperiode sind folgende Personen aus dem Verwaltungsrat ausgetreten:

Dr. Johannes Kathan

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2017

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Alfred Widmer	1978	Schweiz	Chief Executive Officer
Lea Baumann Hahn	1977	Schweiz	Leiterin Market Management
Giuseppe Genetelli	1965	Schweiz	Leiter Distribution
Alex Härtsch	1978	Schweiz	Chief Financial Officer
Bruno Hühnli	1958	Schweiz	Leiter Rechtsdienst a.i.
Jürg Schneider	1971	Schweiz	Leiter Operations & Underwriting

In der Berichtsperiode sind folgende Personen in die Geschäftsleitung eingetreten:

Bruno Hühnli

In der Berichtsperiode sind folgende Personen aus der Geschäftsleitung ausgetreten:

Farice Hiltbrunner

Risikomanagement

Beschreibung des angewandten Systems, inklusive Risikostrategien, Methoden und Prozessen

Das Risikomanagement der AXA-ARAG basiert funktional auf dem Zusammenspiel der Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen sowie spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen.

Ergänzend zu den innerhalb der AXA-ARAG definierten Verantwortlichkeiten für Risikomanagement und Compliance sind spezialisierte Funktionen über Dienstleistungsverträge mit der AXA Versicherungen AG in die ordentlichen strategischen und operativen Risikomanagementprozesse eingebunden.

Die AXA-ARAG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem SST von besonderer Bedeutung.

Der SST 2018 wird mit einem internen Modell durchgeführt. Ab 2019 wird versicherungsübergreifend ein von der FINMA vorgegebenes Standardmodell verwendet.

Beschreibung der Funktionen Risikomanagement, Interne Revision und Compliance sowie deren Implementierung im Versicherungsunternehmen

Das **Risikomanagement** der AXA-ARAG beinhaltet folgende generischen Prozess-Schritte:

- a) Durchführung von Risikobeurteilungen und Definition von Massnahmen
- b) Durchführung der Massnahmen
- c) Stetige Überwachung der definierten Risiken sowie der Massnahmenfortschritte

Dabei wird der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung von diversen Risiko-Kontroll-Funktionen durch das Einbringen von standardisierten Prozessvorgaben und -methoden sowie spezialisiertem Fachwissen unterstützt.

Konkret findet jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung statt. Dabei steht die Transparenz und der Dialog über die wesentlichsten Risiken, welchen die AXA-ARAG ausgesetzt ist, im Vordergrund. Basierend auf Risikobeurteilungen von spezifischen Risikokontrollfunktionen findet in der Geschäftsleitung die Definition der Schlüsselrisiken sowie des zugehörigen Massnahmenplans statt. Diese Schlüsselrisiken sowie die Massnahmen werden nachfolgend dem Verwaltungsrat präsentiert und formell abgenommen.

Innerhalb der AXA-ARAG besteht eine zentrale **Compliance**-Funktion, welche neben rechtlichen Angelegenheiten und Risikomanagement den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in sämtlichen Compliance-Belangen unterstützt. Die Compliance-Funktion operiert in Einklang mit obigen Ausführungen zum Risikomanagement und schafft normative Compliance-Grundlagen auf operativer Stufe und unterstützt die Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen beratend.

Die **Interne Revision** ist zur Wahrung der Unabhängigkeit direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und führt regelmässige Prüfungen betreffend Wirksamkeit der von der Geschäftsleitung umgesetzten Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse durch.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA-ARAG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten und für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

D. Risikoprofil

Die AXA-ARAG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken sowie Reputations-, strategische und regulatorische Risiken. Die drei grössten Risiken, gemessen am Beitrag zum Gesamt-Risikoprofil, sind:

- Das Marktrisiko, insbesondere das Zinsrisiko aus der Laufzeitinkongruenz von Aktiva und Passiva, das Risiko aus Erhöhung von Credit-Spreads auf festverzinslichen Anlagen sowie das Risiko aus Wertverlusten auf Aktienanlagen
- Die versicherungstechnischen Risiken, bestehend aus Reservenrisiko und Prämienrisiko
- Das Kreditrisiko, welches aufgrund eines definitiven Ausfalls einer Drittpartei oder des Risikos grösserer potentieller Verluste aufgrund der Veränderung ihres Ratings entsteht

Versicherungsrisiko

Die versicherungstechnischen Risiken, welchen die AXA-ARAG ausgesetzt ist, lassen sich in die beiden Hauptkategorien Reservenrisiko und Prämienrisiko aufteilen.

Das Reservenrisiko stellt das Risiko unerwarteter Abwicklungsverluste dar. Das Prämienrisiko hingegen deckt das Risiko eines unerwartet schlechten Jahresergebnisses aus Prämien, Kosten und Schaden ab.

Die Reserven- und Prämienrisiken werden pro Branche (Privatkunden/Unternehmenskunden) ermittelt und unter angemessenen Abhängigkeitsannahmen aggregiert.

Reservenrisiko

Als Reserven- oder Rückstellungsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass die für in der Vergangenheit liegende Schadenfälle gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen nicht ausreichen. Es geht hier somit um das Risiko, innerhalb eines Jahres die versicherungstechnischen Rückstellungen für bereits eingetretene Schäden erhöhen zu müssen.

Prämienrisiko

Das Prämienrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Versicherungsprämie des kommenden Jahres nicht ausreicht, um die künftig anfallenden Schäden und Kosten des entsprechenden Jahres abzudecken. Das Prämienrisiko deckt damit das Risiko einer allgemeinen Verschlechterung des Schadenverlaufs (z.B. höhere Schadenfrequenzen).

Marktrisiko

Ein grundlegender Bestandteil des Versicherungsgeschäfts ist es, die einbezahlten Prämien in unterschiedliche Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die AXA-ARAG unterschiedliche Finanzinstrumente in der eigenen Bilanz. Da der Wert dieses Kapitalanlageportfolios von möglichen Veränderungen auf den Finanzmärkten abhängt, ist die Bilanz der AXA-ARAG den entsprechenden Marktrisiken ausgesetzt.

Um diese Risiken zu kontrollieren, werden verschiedene Instrumente des Risikomanagements verwendet:

- Das Asset-Liability-Management, was bedeutet, dass eine optimale Kapitalanlagen-Struktur unter Berücksichtigung der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten definiert wird, um die Risiken auf ein gewünschtes Mass zu reduzieren.
- Ein disziplinierter und klar strukturierter Anlage-Entscheidungsprozess, welcher für Anlagen mit besonders hoher Komplexität eine vertiefte Analyse durch Anlagespezialisten erfordert. Ebenfalls wird eine Zweitmeinung der Risikomanagement-Spezialisten eingeholt. Dieses Vorgehen stellt in umfassender Weise die Optimierung des Risiko-Ertrags-Verhältnisses sicher.
- Internes Limiten-System und strategische Ziel-Asset-Allokationen gemäss der Risikoeignung der AXA-ARAG.
- Absicherung von Finanzrisiken - insbesondere Fremdwährungsrisiken - mittels Absicherungsinstrumenten bei Überschreitung des Toleranzlevels.

- Stetige Überwachung der Marktrisiken mittels eines internen Modells mit Blick auf die Solvenz der AXA-ARAG.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass die Fristigkeit der Versicherungsleistungen nicht kongruent mit jener der Kapitalanlagen ist. Somit wirken sich Änderungen der Zinsen unterschiedlich auf die erwarteten Verbindlichkeiten beziehungsweise den Wert der Kapitalanlagen aus. Langfristig birgt dies ein Verlustpotential, da der Wert der Kapitalanlagen beispielsweise durch einen Zinsanstieg vermindert wird, während sich die totalen Kosten der Verbindlichkeiten aufgrund dieser Inkongruenz nicht im selben Ausmass reduzieren. Ein wesentlicher Punkt des Asset- Liability Managements ist es, diesen Zusammenhang von Anlagestrategie und Kundenverpflichtungen angemessen abzubilden und laufend zu optimieren.

Credit-Spread-Risiko

Das Risiko, dass der Marktwert der festverzinslichen Kapitalanlagen – wie etwa Anleihen – wegen steigender Credit Spreads als Folge einer erhöhten erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit sinkt, wird im internen Risikomodell ebenfalls vollständig berücksichtigt. Entsprechend der Sicherheitsmaxime der AXA-ARAG fliesst ein Grossteil der Neu- und Reinvestitionen in festverzinsliche Anlagen; Unternehmensanleihen mit höchster Bonität und Anleihen bei Pfandbriefbanken bilden dabei den Hauptteil des Portfolios. Aufgrund des hohen Anlagevolumens ist dieses Risiko materiell gut diversifiziert, was mittels entsprechender Limiten ebenfalls ständig überwacht und sichergestellt wird.

Aktienrisiko

Die Aktienanlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimits überwacht und gesteuert. Bei entsprechenden Opportunitäten können auch taktische Abweichungen von der langfristigen Aktienquote eingegangen werden.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht durch die Anlagen in Fremdwährungen, welche aufgrund der Tiefzinssituation sowie der limitierten Anlagemöglichkeiten in der Schweiz getätigt werden. Es wird auf Grundlage des Limitsystems für offene Fremdwährungspositionen überwacht und gesteuert. Zur Absicherung gegen Währungsrisiken dienen derivative Finanzinstrumente.

Kreditrisiko

Die AXA-ARAG trägt Kredit- bzw. Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass bei einer Gegenpartei ausstehende Beträge bei Fälligkeit nicht entsprechend den im Voraus festgelegten Konditionen zurück erhalten werden können. Dies kann dadurch bedingt sein, dass die Gegenpartei insolvent wird oder dass sie in ihrer Kreditwürdigkeit herabgestuft wird. Letzteres reduziert den Marktwert ihrer ausstehenden Verbindlichkeiten und führt zu einem entsprechenden Verlust. Der grösste Teil des Risikos stammt aus dem Anlageportfolio und zu einem kleineren Teil von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern. Das Kreditrisiko wird durch Diversifikation und systematische Limiten-Überwachung begrenzt.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitern oder Systemen oder externen Ereignissen resultieren. Sie umfassen auch rechtliche Risiken – strategische Risiken und Reputationsrisiken zählen jedoch nicht dazu. Im Rahmen der Durchführung des SST wird in Übereinstimmung mit den lokalen Solvenzvorschriften kein gesondertes Zielkapital für operationelle Risiken gehalten.

Die AXA Gruppe hat zur Identifizierung, Quantifizierung und Überwachung der operationellen Risiken gruppenweite Vorgaben und Richtlinien definiert, welche von der AXA-ARAG im Rahmen der Berichterstattung gemäss Solvency II-Richtlinien der Europäischen Union ebenfalls im Zielkapital berücksichtigt und in die allgemeine Geschäftsführung integriert sind.

Weitere wesentliche Risiken

Es gibt eine Reihe von Risiken, denen die AXA-ARAG ausgesetzt ist und für die kein explizites Kapital gehalten wird. Dennoch gibt es klar definierte Prozesse um diese Risiken zu überwachen und zu steuern. Dazu gehören im Wesentlichen das Liquiditätsrisiko, strategische und regulatorische Risiken sowie das Reputationsrisiko und aufkommende Risiken.

Regulatorisches Risiko

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der AXA-ARAG setzen sich regelmässig mit den Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den aktuellen gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen auseinander.

In der jährlich durchgeführten Risikobewertung werden regulatorische und Compliance-Risiken identifiziert und durch die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat transparent rapportiert.

Die AXA-ARAG pflegt einen offenen und konstruktiven Dialog mit der schweizerischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FINMA).

Die AXA-ARAG hat eine spezielle Fachstelle für Regulierungsfragen eingerichtet. Das Ziel dieser Fachstelle ist sicherzustellen, dass das Unternehmen alle regulatorischen Anforderungen jederzeit erfüllt.

Strategisches Risiko

Strategische Risikobewertung und -minderung sind integraler Bestandteil der Geschäftsführung der AXA-ARAG.

Jährlich führt die AXA-ARAG eine strategische Planung durch, einschliesslich der Berücksichtigung von strategischen Risiken. Quantitative und qualitative Elemente der Unternehmensziele werden in regelmässigen Abständen überwacht. Die wichtigsten strategischen Risiken und Minderungsmaßnahmen im Jahr 2017 für die AXA-ARAG werden durch mögliche regulatorische Änderungen und Veränderungen im Marktumfeld verursacht. Letzteres bezieht sich unter anderem auf das anhaltend niedrige Zinsumfeld oder das sich ändernde Kundenverhalten sowie den Markteintritt von neuen Konkurrenten.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, dass ein Ereignis negativen Einfluss auf die Unternehmenswahrnehmung der verschiedenen Anspruchsgruppen hat. Wenn die Erwartungen der Anspruchsgruppen und das Handeln des Unternehmens nicht kongruent sind, kann es zu einer Rufschädigung kommen.

Es wurde eine Reihe von Aktionen und Richtlinien durchgeführt und erstellt, um die Wahrscheinlichkeit und/oder die zu erwartenden Kosten der latenten Reputationsprobleme zu reduzieren.

Aufkommende Risiken (Emerging Risks)

Emerging Risks sind Risiken, die sich entwickeln können oder die bereits existieren und sich ständig weiterentwickeln. Emerging Risks sind durch ein hohes Mass an Unsicherheit geprägt. Einige von ihnen können sich sogar nie materialisieren.

Da diese Risiken oft noch nicht entstanden sind, gibt es keine ausreichenden Grunddaten, die dazu beitragen würden, die Frequenz und die Schwere eines bestimmten Risikos zu beurteilen.

Die vier wesentlichsten Emerging Risks für die AXA-ARAG mit einem erwarteten Einfluss in den kommenden fünf bis zehn Jahren stellen der Klimawandel, die Automatisierung und Vernetzung von Geräten, das Management natürlicher Ressourcen sowie demografische Veränderungen dar.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko entsteht aus der Unsicherheit in Bezug auf künftige Zahlungsströme. Es ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig

geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko ergibt sich insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Auszahlungen aus Anlagetätigkeit und den erforderlichen Zahlungen aus eingegangenen Verbindlichkeiten.

E. Bewertung

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen (gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen)

Mio. CHF	Stichtag 2017	Stichtag 2018
Festverzinsliche Wertpapiere	175	188
Aktien	26	56
Übrige Kapitalanlagen	19	5
Kollektive Kapitalanlagen	19	5
Total Kapitalanlagen	221	249
Flüssige Mittel	14	16
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	5	6
Übrige Forderungen	28	7
Sonstige Aktiven	5	-
Total übrige Aktiven	51	29
Total marktnaher Wert der Aktiven	272	278

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen wird bei handelbaren, liquiden Finanzinstrumenten wie beispielsweise Aktien und Obligationen gemäss dem "Mark to market"-Ansatz bestimmt, basierend auf Marktwerten, welche von liquiden Finanzmärkten gewonnen werden.

Den marktnahen Wert für illiquide Instrumente und Anlagekategorien, für welche keine verlässlichen Kurswerte gestellt werden, ermittelt die AXA-ARAG mittels geeigneter Modelle ("Mark to model"-Ansatz). Der marktnahe Wert der Kapitalanlagen stimmt mit dem Marktwert (Fair Value) aus der Berichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) überein. Im Rahmen der Finanzberichterstattung unterstehen diese Angaben einer externen Prüfung durch die Revisionsstelle.

Der marktnahe Wert der Kapitalanlagen beläuft sich auf CHF 249 Mio. Der Anstieg in Höhe von CHF 28 Mio. gegenüber dem Vorjahr ist auf Reinvestitionen sowie die Umsetzung der neuen Anlagestrategie (insbesondere Ausstieg aus indirekten Fondsanlagen und vermehrte Direktinvestitionen über Aktien) zurückzuführen.

Gegenüber den statutarischen Buchwerten ergeben sich Bewertungsunterschiede in Höhe von CHF 17 Mio. Die Bewertungsunterschiede resultieren aus den statutarischen Bewertungsvorschriften, bei welchen nicht Marktwerte, sondern grundsätzlich Anschaffungswerte oder tiefere Werte im Sinne des Vorsichtsprinzips bilanziert werden.

Nach Anlageklassen ergeben sich folgende Bewertungsunterschiede:

Bewertungsunterschiede nach Anlageklassen

Mio. CHF	Marktnaher Wert	Buchwert statutarischer Geschäfts- bericht	Bewertungs- unterschied
Festverzinsliche Wertschriften	188	183	4
Aktien	56	44	12
Übrige Kapitalanlagen	5	4	1
Total Kapitalanlagen	249	232	17

Übrige Aktiven

Die übrigen Aktiven beinhalten flüssige Mittel, Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, übrige Forderungen sowie sonstige Aktiven.

Der marktnahe Wert der übrigen Aktiven beläuft sich auf CHF 29 Mio. Die Reduktion von CHF 22 Mio. resultiert aus der Position der übrigen Forderungen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Neugeld-Zuflüsse aufgrund des herausfordernden Anlageumfeldes nicht vollständig in Kapitalanlagen reinvestiert, sondern teilweise im internen Cash-Pool der AXA Gesellschaften in der Schweiz gehalten, welcher in den übrigen Forderungen ausgewiesen wird. Diese Neugelder wurden 2017 im Rahmen der Umsetzung der neuen Anlagestrategie reinvestiert, was zur Reduktion der Position Übrige Forderungen führte.

Marktnahe Bewertung der Passiven

Wert der Passiven

Marktnahe Bilanz, Passiven

Mio. CHF	Stichtag 2017	Stichtag 2018
Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen (BEL)	166	175
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	166	175
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4	15
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2	6
Sonstige Passiven	18	4
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	190	200
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	82	78

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Der marktnahe Wert der versicherungstechnischen Verpflichtungen entspricht dem diskontierten bestmöglichen Schätzwert der zukünftigen damit verbundenen Zahlungsflüsse. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen werden dabei entfernt und die Diskontierung erfolgt anhand der von der FINMA zur Verfügung gestellten risikofreien Zinskurve. Im statutarischen Abschluss werden die Rückstellungen zum Nominalwert bewertet.

Bewertungsunterschiede

Mio. CHF	Statutarische Bilanz	Umklassifizierung	Diskontierung	SST-Bilanz
Bestmöglicher Schätzwert der Reserven für Versicherungsverpflichtungen	184	-11	1	175

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, welches bei einer finanziellen Notlage eines Versicherungsunternehmens für die geordnete Abwicklung aller Versicherungsverpflichtungen notwendig ist. Er wird bestimmt als Barwert der zukünftigen Kapitalkosten für die Haltung des regulatorischen Kapitals bis zur Abwicklung aller Versicherungsverträge, wobei als Kapitalkostensatz 6% angenommen wird.

Mindestbetrag

Mio. CHF	SST 2017	SST 2018	Veränderung
Mindestbetrag	4.8	5.3	0.5

F. Kapitalmanagement

Kapitalplanung

Die AXA-ARAG will die bedeutenden Herausforderungen infolge der abgeschwächten wirtschaftlichen Entwicklung, die einhergeht mit dem vorherrschenden und anhaltenden Niedrigzinsumfeld, zunehmender Regulierung sowie der verändernden Leistungsversprechen gegenüber ihren Kunden mit der aktuellen Kapitalisierung bewältigen.

Die Kapitalplanung für die folgenden zwei Geschäftsjahre wird regelmässig überprüft und aktualisiert. Sie erfolgt unter Berücksichtigung des Risikoappetits gemäss interner Risk Policy und der regulatorischen Vorgaben hinsichtlich der Indikatoren SST und Bedeckung mit dem gebundenen Vermögen.

Eigenkapital

Eigenkapital

31. Dezember, Mio. CHF	2017	2016
Gesellschaftskapital	9.0	9.0
Gesetzliche Gewinnreserven	4.5	4.5
Freiwillige Reserven	1.5	1.5
Gewinnvortrag	10.7	20.2
Gewinn	14.2	14.5
Total Eigenkapital	39.9	49.7

Im Geschäftsjahr 2017 wurden CHF 14.0 Mio. des Vorjahresgewinns sowie CHF 10.0 Mio. aus dem Gewinnvortrag als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Unter Berücksichtigung des Jahresgewinns 2017 in Höhe von CHF 14.2 Mio. ergibt sich somit eine Reduktion des Eigenkapitals um CHF 9.8 Mio. auf CHF 39.9 Mio.

Wesentliche Unterschiede zwischen Eigenkapital und marktnaher Bilanz

Risikotragendes Kapital

31. Dezember, Mio. CHF	2017
Statutarisches Eigenkapital	39.9
Einbezahltes Aktienkapital	9.0
Gesetzliche Reserve	4.5
Freie Reserven	1.5
Gewinnvortrag	10.7
Reingewinn	14.2
Bewertungsreserven	37.9
Kapitalanlagen	16.9
Übrige Aktiven	1.3
Technische Rückstellungen	9.3
Übrige Verbindlichkeiten	10.4
Geplante Dividende	-14.0
Risikotragendes Kapital	63.8

Die Bewertungsreserven auf den marktnah bewerteten Aktiven und Passiven belaufen sich per Ende des Geschäftsjahres auf CHF 37.9 Mio.

Die Kapitalanlagen, welche im statutarischen Abschluss prinzipiell zu Anschaffungswerten bilanziert werden, sind für Solvabilitätszwecke zu Marktwerten bewertet. Die Bewertungsreserven auf den Kapitalanlagen in Höhe von CHF 16.9 Mio. resultieren somit aus allen Anlageklassen (Obligationen, Aktien, Fonds).

Auf den übrigen Aktiven bestehen Bewertungsreserven in Höhe von CHF 1.3 Mio.

Die Nominalwerte der technischen Rückstellungen der statutarischen Bilanz werden für Solvabilitätszwecke mit der von der FINMA bereitgestellten risikofreien Zinskurve und den pro Branche geschätzten Auszahlungsmustern diskontiert. Daraus ergeben sich Bewertungsreserven in Höhe von CHF 9.3 Mio.

Auf den übrigen Verbindlichkeiten bestehen Bewertungsreserven in Höhe von CHF 10.4 Mio.

G. Solvabilität

Solvenzmodell

Die AXA-ARAG rapportiert ihre Solvenzzahlen sowohl unter den SST- als auch gemäss den Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union. Für die AXA-ARAG ist aus regulatorischer Sicht nur der SST bindend, während für die Solvenz der AXA Gruppe der Beitrag unter Solvency II relevant ist. Für beide regulatorischen Berichterstattungen wird ein internes Modell verwendet, das auch für die Firmensteuerung (Use Test), das Risikomanagement, die Bewertung, die Kapitalallokation und für Asset-Liability-Management-Zwecke eingesetzt wird.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen zur Solvabilität gemäss SST entsprechen denjenigen, welche der FINMA eingereicht wurden, und unterliegen noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Für den SST verwendet die AXA-ARAG interne Modelle für Markt und Kreditrisiko und das FINMA-Standardmodell für versicherungstechnische Risiken. Im Sinne einer Übergangslösung gestattet die FINMA für den SST 2018 weiterhin die Verwendung der befristet und provisorisch genehmigten Modell-Module.

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Solvenzmodells sowohl für die Bewertungssicht (risikotragendes Kapital) als auch für die Risikosicht (Zielkapital) beschrieben.

Zielkapital

Als erforderliches Zielkapital bezeichnen wir die Differenz zwischen dem aktuellen Wert der verfügbaren Mittel und deren mittlerem Wert unter ungünstigen Bedingungen in einem Jahr, ermittelt auf Basis des Konfidenzniveaus von 99% (Expected Shortfall).

Das Zielkapital setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Zunächst werden die Gewinn-Verlust-Verteilungen von Markt- und Versicherungsrisiken mittels Monte-Carlo-Simulationen aggregiert. Zusätzlich wird diese aggregierte Verteilung durch die SST-Szenarien ergänzt. Schliesslich werden das Kreditrisiko, allfällige Kapitalzuschläge sowie der Mindestbetrag dazu addiert.

Zielkapital

Mio. CHF	SST 2018	SST 2017	Veränderung
Versicherungstechnisches Risiko	23.9	18.6	5.3
Rückstellungsrisiko	17.7	13.5	4.2
Geschäftsjahresrisiko	9.7	10.2	-0.5
Diversifikationseffekt	-3.5	-5.1	1.6
Marktrisiko	28.1	22.2	5.9
Zinsen	2.0	0.4	1.6
Spreads	5.1	4.7	0.4
Währungskurse	2.3	7.5	-5.2
Aktien	25.3	17.9	7.4
Diversifikationseffekt	-6.6	-8.3	1.7
SST-Szenarien	2.1	3.2	-1.1
Diversifikationseffekt	-14.6	-8.3	-6.3
Kreditrisiko	4.4	3.9	0.5
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf Zielkapital	-1.3	-2.5	1.2
Zielkapital	42.6	37.0	5.6

Das Zielkapital der AXA-ARAG beträgt CHF 42.6 Mio. und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 5.6 Mio. erhöht. Diese Erhöhung ist auf höhere versicherungstechnische Risiken und Marktrisiken zurückzuführen, was teilweise durch eine höhere Diversifikation kompensiert wird. Die versicherungstechnischen Risiken und die Diversifikation steigen aufgrund neuer Annahmen in Annäherung an das Standardmodell.

Das Marktrisiko beträgt CHF 28.1 Mio., was einer Erhöhung von CHF 5.9 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Risiko aus Änderungen der Credit-Spreads bleibt stabil. Das Zinsrisiko steigt aufgrund eines veränderten Duration Gap an. Obwohl das Aktienrisiko wegen neuer Anlagen vor allem in Fremdwährung ansteigt, sinkt das Fremdwährungsrisiko deutlich. Dies liegt daran, dass eine getrennte Währungsabsicherung für die AXA-ARAG eingeführt wurde. Unter Berücksichtigung des leicht reduzierten Diversifikationseffektes resultiert der genannte Anstieg des Marktrisikos.

Risikotragendes Kapital

Der SST nimmt eine ökonomische Sichtweise auf ein Versicherungsunternehmen ein. Das bedeutet, dass für die Bestimmung der verfügbaren Mittel sämtliche Bilanzpositionen nicht unter statutarischen, sondern unter ökonomischen Gesichtspunkten zu bewerten sind. Startpunkt für die marktnahe Bilanz bildet grundsätzlich die statutarische Bilanz, wobei zur Festlegung des marktnahen Wertes, falls vorhanden, auf der durch die externe Revision geprüften Konzernfinanzberichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgebaut wird. Dieses Vorgehen gewährleistet die Vollständigkeit der Erfassung aller relevanten Bilanzpositionen. Die statutarische Jahresrechnung und die Konzernberichterstattung wurden auf den 31.12.2017 ausgestellt.

Das risikotragende Kapital entspricht der Differenz aus SST-Aktiven und SST-Passiven nach Berücksichtigung der geplanten Dividende an die Aktionäre.

Risikotragendes Kapital

Mio. CHF	SST 2018	SST 2017	Veränderung
Differenz SST-Aktiven und SST-Passiven	77.8	81.7	-3.9
Abzüge	-14.0	-14.0	-
Kernkapital	63.8	67.7	-3.9
Ergänzendes Kapital	-	-	-
Risikotragendes Kapital	63.8	67.7	-3.9

Das risikotragende Kapital hat sich im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr von CHF 67.7 Mio. um CHF 3.9 Mio. auf CHF 63.8 reduziert.

2017 wurde eine Zusatzdividende von CHF 10 Mio. ausbezahlt. Demgegenüber sind die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen um CHF 4.8 Mio. gestiegen.

Kommentar zu ausgewiesener Solvabilität

SST Bedeckung

Mio. CHF	SST 2018	SST 2017	Veränderung
Risikotragendes Kapital	63.8	67.7	-3.9
Zielkapital	42.5	37.0	5.5
Überdeckung	21.3	30.7	-9.4
Bedeckung	157%	195%	-38pts

Der Bedeckungsgrad gemäss SST beträgt 157% und sinkt gegenüber dem Vorjahr um 38 Prozentpunkte. Die Reduktion erfolgte aufgrund des tieferen risikotragenden Kapitals bei gleichzeitiger Erhöhung des Zielkapitals. Unter Berücksichtigung, dass die AXA-ARAG als eine Einheit der AXA Gruppe auch auf die grosse Finanzkraft des Konzerns zurückgreifen kann, ergibt sich nach wie vor eine äusserst solide, nachhaltige und im Sinne der Versicherungsnehmer komfortable Kapitalisierung.

Anhang 1: Geschäftsbericht 2017

Geschäftsbericht 2017

AXA-ARAG Rechtsschutz AG



Inhalt

Lagebericht	2 – 3
Jahresrechnung	4 – 6
Bilanz	4
Erfolgsrechnung	5
Geldflussrechnung	6
Corporate Governance	7 – 7
Anhang zur Jahresrechnung	8 – 12
Grundsätze der Rechnungslegung	8
Übrige Kapitalanlagen	9
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	9
Übrige Forderungen	9
Aktive Rechnungsabgrenzung	9
Versicherungstechnische Rückstellungen	9
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	10
Passive Rechnungsabgrenzung	10
Eigenkapitalnachweis	10
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	10
Erträge aus Kapitalanlagen	11
Aufwendungen für Kapitalanlagen	11
Personalkosten	11
Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven	11
Bedeutende Aktionäre	12
Eventualverbindlichkeiten	12
Vollzeitstellen	12
Honorar der Revisionsstelle	12
Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns	13
Bericht der Revisionsstelle	14 – 15

Lagebericht

Die AXA-ARAG Rechtsschutz AG (nachfolgend AXA-ARAG) blickt erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. In einem kompetitiven Marktumfeld konnte das Prämienvolumen wiederum um 5.7% gesteigert werden. Die verbuchten Prämien belaufen sich insgesamt auf CHF 110.9 Mio., wobei CHF 73.0 Mio. auf das Privatkundensegment und CHF 37.9 Mio. auf das Unternehmenskundensegment entfallen. Das Wachstum von 5.1 % im Privatkundensegment ist insbesondere durch die verstärkte Vertriebskooperation mit dem Aussendienst der AXA Schweiz begründet. Im Unternehmenskundensegment wurde ebenfalls ein beachtliches Wachstum von 7.1 % erzielt. Dieses starke Wachstum im Unternehmenskundensegment basiert auf der anhaltenden Attraktivität und dem Leistungsversprechen unseres Rechtsschutz-Produkts für Unternehmenskunden, auf dem Ausbau unseres Fachberater-Teams sowie auf gestiegenen Vermittlungen durch den Aussendienst der AXA Schweiz.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich auf CHF 62.8 Mio. und erhöhten sich im Geschäftsjahr 2017 mit 7.6% stärker als das Prämienvolumen. Gründe dafür sind eine leicht höhere Schadenfrequenz im Privatkundensegment sowie der Deckungsausbau und das entsprechende Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden im Unternehmenskundensegment.

Abschluss- und Verwaltungsaufwand lagen trotz des gesteigerten Prämienvolumens mit CHF 30.7 Mio. nur um 1.1% höher als im Vorjahr. Während die Bestandesprovisionen erwartungsgemäss mit dem Volumenwachstum anstiegen, erhöhten sich die Akquisitionsprovisionen aufgrund verschiedener geschäftspolitischer Massnahmen nur geringfügig. Durch strikte Kostenkontrollen und Effizienzmassnahmen in der Administration konnten die Verwaltungsaufwendungen trotz grösserem Geschäftsvolumen reduziert werden.

Das Kapitalanlagenergebnis des Geschäftsjahres 2017 beläuft sich auf CHF 6.1 Mio., was einer wesentlichen Steigerung gegenüber Vorjahr von CHF 1.9 Mio. (+ 45.2%) gleichkommt. 2017 wurde erfolgreich eine neue Anlagestrategie umgesetzt, indem zugunsten von Direktanlagen in europäische und US-amerikanische Aktien sowie alternative Kapitalanlagen ein weitestgehender Ausstieg aus kollektiven Kapitalanlagen in der Schweiz vollzogen wurde. Die durch diese Umschichtung realisierten Gewinne führten zum ausserordentlich hohen Kapitalanlagenergebnis. Dank der neuen Anlagestrategie konnte die rückläufige Entwicklung des laufenden Kapitalanlagenergebnisses ebenfalls weitgehend gestoppt werden. Trotz des insgesamt erfreulichen Kapitalanlagenergebnisses bleibt die grosse Herausforderung, das auslaufende Obligationenportfolio zu profitablen Konditionen anzulegen und somit das laufende Kapitalanlagenergebnis zu stabilisieren.

Die leichte Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses sowie die starke Erhöhung des Kapitalanlagen-Ergebnisses wurden durch einen steuerlichen Einmal-Effekt kompensiert. Es resultiert ein Reingewinn nach Steuern in Höhe von CHF 14.2 Mio.

Die AXA-ARAG ist mit einem Eigenkapital von CHF 39.9 Mio. und einer Bilanzsumme von CHF 264.5 Mio. solide finanziert und verfolgt eine nachhaltige Dividendenpolitik. Der Solvenzgrad gemäss Swiss-Solvency-Test SST beläuft sich auf 157% und die Bedeckung des Sollbetrags durch das gebundene Vermögen auf 125%. Die 2017 durchgeführte Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (FINMA-ORSA) verlief ebenfalls positiv und resultierte in der Schlussfolgerung, dass die AXA-ARAG selbst mehrjährige Krisenszenarien aus eigener Kraft überwinden könnte.

Im Jahr 2017 beschäftigte die AXA-ARAG im Durchschnitt 178 Vollzeitmitarbeitende (2016: 169.7). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr widerspiegelt insbesondere den Ausbau des Aussendienstes sowie die Erhöhung der Anzahl unserer Spezialisten im Rechtsdienst.

Das interne Kontrollsystem der AXA-ARAG Rechtsschutz AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Prozesse, die dem Erkennen und Bewerten von Risiken dienen. Werden in den Zielkategorien – finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance – relevante Risiken entdeckt, gilt es, passende Kontrollen zu definieren und durchzuführen. Die AXA-ARAG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation sowie die Wahrung der Interessen von Versicherten und Aktionären. Innerhalb des Unternehmens werden zahlreiche Risikobeurteilungen erhoben. Die Geschäftsleitung hat auch im

Geschäftsjahr 2017 eine umfassende und strukturierte Risikobeurteilung durchgeführt. Basierend auf Risikobeurteilungen der Risiko-Management-Funktionen hat die Geschäftsleitung das Risikoprofil besprochen und die Schlüsselrisiken definiert. Der Verwaltungsrat hat die Resultate der Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Aus strategischer Sicht steht die AXA-ARAG vor bedeutenden Herausforderungen infolge der zunehmenden Regulierung, den sich verändernden Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden sowie dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld. Das Unternehmen wird durch die technologische Transformation, durch zunehmende Transparenzforderungen des Marktes, neue Mitbewerber sowie durch die fortschreitende Digitalisierung herausgefordert, sein Geschäftsmodell den neuen Gegebenheiten anzupassen.

2017 wurde darauf mit dem Ausbau der Rechtskompetenz durch die Rekrutierung spezialisierter Juristen für die Schadenregulierung reagiert, um den hohen Erwartungen unserer Kunden gerecht zu werden und unser attraktives Leistungsversprechen einhalten zu können. Ebenfalls wurde die Anzahl Fachberater in der Distribution erhöht sowie durch interne und externe Ausbildungen sichergestellt, dass unseren Neukunden ein optimales Beratungs- und Abschlusserlebnis geboten wird. Produkteseitig wurde ein eigenständiges Internet-Rechtsschutz-Produkt entwickelt und erfolgreich auf dem Markt platziert. Ebenfalls ist seit November 2017 unser neues Rechtsschutzversicherungsprodukt speziell für Klein-Unternehmen im Angebot. Das Produkt kombiniert ein für Klein-Unternehmen optimales Leistungsangebot mit attraktiven Tarifkonditionen. Mit dem neuen Rechtsschutz für Klein-Unternehmen werden wir zukünftig dieses Kundensegment noch breiter und bedürfnisorientierter beraten und unterstützen können.

2018 wird sich die AXA-ARAG auf die folgenden Grundpfeiler fokussieren, um die Gesellschaft zu transformieren und den sich ändernden Gegebenheiten anzupassen:

- Stärkung der Zusammenarbeit und der Vertriebskooperation mit dem Aussendienst der AXA Schweiz
- Fortschreitende Entwicklung und Überarbeitung unseres Produkte- und Service-Angebotes
- Verbesserung der Effektivität unserer Schadenregulierungsabläufe

Auch zukünftig soll das Wachstum – sowohl im Privatkunden- als auch im Unternehmenskunden-Segment – aufrechterhalten werden. Dabei strebt die AXA-ARAG eine nachhaltige Profitabilität an und stellt gleichzeitig sicher, dass die Bedürfnisse unserer Kunden durch optimale Betreuung und durch die Einhaltung unseres Leistungsversprechens erfüllt werden. Die AXA-ARAG wird sich somit weiterhin als solider und verlässlicher Partner zum Schutz unserer Kunden im Rechtsfall positionieren.

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven

31. Dezember, in CHF	Anhang	2017	2016
Festverzinsliche Wertpapiere		163 441 437	152 721 474
Aktien		44 376 379	22 029 646
Übrige Kapitalanlagen	1	22 829 985	32 743 514
Kapitalanlagen		230 647 801	207 494 634
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		157 363	-
Flüssige Mittel		16 216 005	13 670 477
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2	4 464 920	3 862 068
Übrige Forderungen	3	7 258 109	27 707 691
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	5 783 149	1 005 343
Total Aktiven		264 527 347	253 740 213

Passiven

31. Dezember, in CHF	Anhang	2017	2016
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	184 246 194	174 607 375
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		14 504 374	3 905 496
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		138 806	-
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6	6 012 510	2 192 990
Sonstige Passiven		378 907	2 289 390
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	19 320 746	21 066 952
Total Fremdkapital		224 601 537	204 062 203
Gesellschaftskapital		9 000 000	9 000 000
Gesetzliche Kapitalreserven		4 500 000	4 500 000
Freiwillige Gewinnreserven		1 500 000	1 500 000
Gewinnvortrag		10 678 010	20 154 679
Gewinn		14 247 800	14 523 331
Total Eigenkapital	8	39 925 810	49 678 010
Total Passiven		264 527 347	253 740 213

Erfolgsrechnung

31. Dezember, in CHF	Anhang	2017	2016
Bruttoprämie		110 883 420	104 858 835
Prämie für eigene Rechnung		110 883 420	104 858 835
Veränderung der Prämienüberträge	9	-2 492 208	-1 652 660
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		108 391 212	103 206 175
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		23 145	22 098
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		108 414 357	103 228 273
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-55 548 219	-52 489 520
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	9	-7 207 544	-5 761 639
Aufwendungen für Überschussbeteiligung	9	-	-68 866
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-62 755 763	-58 320 025
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	12	-30 690 664	-30 361 165
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-30 690 664	-30 361 165
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-195 836	-107 567
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-93 642 263	-88 788 757
Versicherungstechnisches Ergebnis		14 772 094	14 439 516
Erträge aus Kapitalanlagen	10	11 936 020	5 206 253
Aufwendungen für Kapitalanlagen	11	-5 826 407	-999 371
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente		6 109 613	4 206 882
Sonstige finanzielle Erträge		4 197	36 564
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-1 959	-160 545
Operatives Ergebnis		20 883 945	18 522 417
Sonstige Aufwendungen		-109 498	-144 244
Gewinn vor Steuern		20 774 447	18 378 174
Direkte Steuern		-6 526 647	-3 854 842
Gewinn		14 247 800	14 523 331

Geldflussrechnung

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Jahresgewinn	14 247 801	14 523 331
Ab-/Zuschreibungen, Abgrenzungen des Anlagevermögens	-3 275 536	19 498
Veränderung Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-602 852	297 326
Veränderung Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-157 363	-
Veränderung übrige Forderungen	585 390	-68 658
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	21 276	279 392
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	9 638 820	7 461 194
Veränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	10 598 879	194 776
Veränderung Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3 819 520	154 435
Veränderung Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	138 806	-
Veränderung sonstige Passiven	-1 910 483	1 683 853
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-6 545 288	1 457 208
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	26 558 970	26 002 355
Kauf Kapitalanlagen	-78 643 528	-46 433 737
Verkauf Kapitalanlagen	58 765 895	48 455 167
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-19 877 633	2 021 430
Dividendenausschüttung	-24 000 000	-12 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-24 000 000	-12 000 000
Veränderung der flüssigen Mittel	2 545 528	96 180
Veränderung Cash Pool	-19 864 191	15 927 605

Nachweis der flüssigen Mittel

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Flüssige Mittel per 1. Januar	13 670 477	13 574 297
Flüssige Mittel per 31. Dezember	16 216 005	13 670 477
Veränderung der flüssigen Mittel	2 545 528	96 180
31. Dezember, in CHF	2017	2016
Cash Pool per 1. Januar	26 881 946	10 954 341
Cash Pool per 31. Dezember	7 017 755	26 881 946
Veränderung Cash Pool	-19 864 191	15 927 605

Corporate Governance

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2017

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Mitglied seit*
Alfred Egg	1958	Schweiz	Präsident	2016
Petra Fassbender	1950	Deutschland	Mitglied	1998
Dr. Renko Dirksen	1976	Deutschland	Mitglied	2017
Christian Wyss	1961	Schweiz	Mitglied	2014
Olivier Aubry	1961	Schweiz	Mitglied	2015
Bettina Lutz Güttler			Sekretariat (Nichtmitglied)	

* Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Geschäftsleitung per 31. Dezember 2017

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Verantwortungsbereich
Alfred Widmer	1978	Schweiz	Chief Executive Officer
Lea Baumann Hahn	1977	Schweiz	Leiterin Market Management
Giuseppe Genetelli	1965	Schweiz	Leiter Distribution
Alex Härtsch	1978	Schweiz	Chief Financial Officer
Bruno Hühnli	1958	Schweiz	Leiter Rechtsdienst a.i.
Jürg Schneider	1971	Schweiz	Leiter Operations & Underwriting

Statutarische Revisionsstelle

Mit dem Revisionsmandat sind PricewaterhouseCoopers AG, Zürich und Mazars AG, Zürich, betraut.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung enthält alle Mindestangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR). Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze der AXA-ARAG Rechtsschutz AG beschrieben.

Grundlagen

Die Jahresrechnung der AXA-ARAG Rechtsschutz AG wird in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Kapitalanlagen

Die Positionen in den Kapitalanlagen werden einzeln bewertet.

Festverzinsliche Wertpapiere werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Aktien und übrige Kapitalanlagen – exklusive ABS – werden zum Anschaffungswert oder tieferem Marktwert bilanziert (Niederstwertprinzip). Verbriefte Forderungen (ABS) werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Der Prämienübertrag stellt den unverdienten Teil der geschriebenen Prämien dar.

Schadenrückstellungen richten sich nach Einschätzung des noch unbezahlten Anteils aller angemeldeten Schäden sowie nach Schätzung über die Höhe der Schäden, die eingetreten sind, aber der Versicherung bisher noch nicht gemeldet worden sind.

Rückstellungen für die Überschussbeteiligungen werden aufgrund individueller vertraglicher Vereinbarungen ermittelt.

Die Berechnungsformeln sind im Geschäftsplan enthalten.

Fremdwährungsrechnung

Die Jahresrechnung der AXA-ARAG Rechtsschutz AG wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Steueraufwand

Der Steueraufwand umfasst Gewinn- und Kapitalsteuern.

Rechtsstreitigkeiten

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzklauseln sind in den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen gebührend berücksichtigt.

Rückversicherung

Die AXA-ARAG Rechtsschutz AG betreibt weder aktive noch passive Rückversicherungs-Geschäfte.

1 Übrige Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Verbriefte Forderungen (ABS)	18 741 891	15 051 384
Investment-Fund-Anlagen	4 088 094	17 692 130
Total übrige Kapitalanlagen	22 829 985	32 743 514

2 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmern	108 996	108 996
Forderungen gegenüber Agenten und Vermittlern	165 750	107 125
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	4 190 174	3 645 947
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4 464 920	3 862 068

3 Übrige Forderungen

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	-	538 287
Kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	240 354	287 458
Kurzfristige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	7 017 755	26 881 946
Total übrige Forderungen	7 258 109	27 707 691

4 Aktive Rechnungsabgrenzung

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Aktive Zinsabgrenzungen	983 630	1 004 721
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	4 799 519	622
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	5 783 149	1 005 343

5 Versicherungstechnische Rückstellungen

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Prämienüberträge	40 299 369	37 807 160
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	142 960 051	135 752 508
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	986 774	1 047 707
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	184 246 194	174 607 375

6 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	5 470 277	1 540 820
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	542 233	652 170
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6 012 510	2 192 990

7 Passive Rechnungsabgrenzung

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Steuern	3 690 834	2 798 816
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	15 629 912	18 268 136
Total Passive Rechnungsabgrenzung	19 320 746	21 066 952

8 Eigenkapitalnachweis

in CHF	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Gewinnvortrag	Total Eigenkapital
Per 31. Dezember 2015	9 000 000	4 500 000	1 500 000	32 154 679	47 154 679
Ordentliche Dividendenausschüttung	-	-	-	-12 000 000	-12 000 000
Gewinn	-	-	-	14 523 331	14 523 331
Per 31. Dezember 2016	9 000 000	4 500 000	1 500 000	34 678 010	49 678 010
Ordentliche Dividendenausschüttung	-	-	-	-14 000 000	-14 000 000
Ausserordenliche Dividende	-	-	-	-10 000 000	-10 000 000
Gewinn	-	-	-	14 247 800	14 247 800
Per 31. Dezember 2017	9 000 000	4 500 000	1 500 000	24 925 810	39 925 810

9 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Veränderung Prämienübertrag	-2 492 208	-1 652 660
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-7 207 544	-5 761 639
Veränderung der Rückstellungen für Überschussbeteiligungen	-	-68 866
Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-9 699 752	-7 483 165

10 Erträge aus Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Festverzinsliche Wertpapiere	1 998 302	2 238 555	-	-	157 707	47 786	2 156 009	2 286 342
Aktien	915 284	651 472	324 960	162 318	1 328 045	827 222	2 568 289	1 641 013
Übrige Kapitalanlagen inkl. Wechselkursdifferenzen	274 174	328 719	4 150 868	711 792	2 721 349	238 387	7 146 391	1 278 898
Derivative Finanzinstrumente	-	-	65 331	-	-	-	65 331	-
Total Erträge aus Kapitalanlagen	3 187 760	3 218 746	4 541 159	874 110	4 207 101	1 113 395	11 936 020	5 206 253

11 Aufwendungen für Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF	Abschreibungen		Realisierte Verluste		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Festverzinsliche Wertpapiere	-	-	14 241	17 900	14 241	17 900
Aktien	325 404	283 554	-	-	325 404	283 554
Übrige Kapitalanlagen inkl. Wechselkursdifferenzen	1 586 749	235 353	3 290 178	106 097	4 876 927	341 450
Derivative Finanzinstrumente	-	-	57 936	-	57 936	-
Total	1 912 153	518 907	3 362 355	123 997	5 274 508	642 904
Vermögensverwaltungskosten					551 899	356 466
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen					5 826 407	999 371

12 Personalkosten

Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2017 beträgt CHF 10'137'351 (2016: CHF 10'456'630) exkl. Provisionen und ist in der Position Abschluss- und Verwaltungsaufwand enthalten.

13 Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Buchwert des Gebundenen Vermögens	244 788 393	221 165 111
Total Buchwert des Gebundenen Vermögens	244 788 393	221 165 111

14 Bedeutende Aktionäre

31. Dezember, in CHF	Anteil in %	Anzahl	Nominalwert
AXA Versicherungen AG, Schweiz	66,66%	6 000	6 000 000
ARAG SE, D-Düsseldorf	29,17%	2 625	2 625 000
Frau Petra Fassbender, D-Düsseldorf	4,17%	375	375 000
Total	100,00%	9 000	9 000 000

15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Genehmigung des Geschäftsberichts durch den Verwaltungsrat haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

16 Eventualverbindlichkeiten

Die AXA-ARAG Rechtsschutz AG gehört einer Mehrwertsteuer-Gruppe an. Sie haftet somit solidarisch für allfällige Mehrwertsteuer-Schulden der AXA Versicherungen AG gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern.

17 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 178.0 (2016: 169.7)

18 Honorar der Revisionsstelle

Alle Honorarrechnungen für die gesetzlichen und regulatorischen Prüfungsleistungen werden durch die AXA Versicherungen AG bezahlt und an die jeweiligen Dienstleistungsempfänger weiterverrechnet. Die Revisionsstellen erbrachten in den beiden Jahren ausschliesslich Revisionsdienstleistungen. Die Revisionskosten für die AXA-ARAG Rechtsschutz AG betragen im Berichtsjahr CHF 84'000 (Vorjahr CHF 79'000).

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns

31. Dezember, in CHF	2017	2016
Gewinn	14 247 800	14 523 331
Gewinnvortrag	10 678 010	20 154 679
Verfügbare Bilanzgewinn	24 925 810	34 678 010

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns	2017	2016
Dividende	14 000 000	14 000 000
Zuweisung zu freiwilliger Reserve	10 000 000	-
Vortrag auf neue Rechnung	925 810	20 678 010
Total	24 925 810	34 678 010

Die gesetzlichen Gewinnreserven betragen 50% des Aktienkapitals, daher wird auf eine weitere Reservezuweisung verzichtet.

Zürich, 23. April 2018

Im Auftrag des Verwaltungsrates und
der Geschäftsleitung

Alfred Egg
Präsident des Verwaltungsrates

Alfred Widmer
Chief Executive Officer

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der AXA-ARAG Rechtsschutz AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Nachweis des Eigenkapitals und Anhang (Seite 4 bis 12) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Mazars AG

Enrico Strozzi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Severin Merkle
Revisionsexperte

Denise Wipf
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Daniel Müller
Revisionsexperte

Zürich, 23. April 2018

AXA-ARAG Rechtsschutz AG
Postfach 6944
CH-8050 Zürich
AXA-ARAG.ch

